



Sitzungsvorlage 620/040/2021

Amt/Abteilung: Abteilung Vermessung und Geoinformation Datum: 01.12.2021	Aktenzeichen: 62-85-01/620-M		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	07.02.2022	Vorberatung N	
Ortsbeirat Mörlheim	10.02.2022	Vorberatung Ö	
Hauptausschuss	15.02.2022	Entscheidung Ö	

Betreff:

Platzbenennung in Mörlheim

Beschlussvorschlag:

Auf Initiative und Beschluss des Ortsbeirates von Mörlheim soll der Platz gegenüber der Ortsverwaltung und nördlich der Kita „St. Martin“ den Namen **„Ritter-Stephan-von-Mörlheim-Platz“** erhalten.

Begründung:

In der Klosterkirche Eußerthal findet man einen Stein aus dem 16. Jahrhundert, der in einem Wappenschild zweimal übereinander zwei verschlungene Hände zeigt. Unter diesem Wappen lesen wir die lateinische Inschrift: *„Arma domini Steffani, stremi ac nobilis militis de Merlheim, qui fundat hoc monasterium anno 1148“* („Wappen des gestrengen Herrn und edlen Ritters Stephan von Mörlheim, der dieses Kloster im Jahre 1148 gründete“). Nach diesem in die Wand der ehemaligen Klosterkirche in Eußerthal eingelassenen Stein ist ein Ritter Stephan aus Mörlheim Gründer des ehemaligen Zisterzienser-klosters in Eußerthal (= „*im äußersten Tal*“). Laut dem Historiker Frey soll Ritter Stephan zunächst eine Klostergründung in seinem Heimatort „Merlheim“ versucht haben, doch soll der Bischof Rapodo von Speyer als Standort Eußerthal festgelegt haben.

Mit der Klostergründung soll Ritter Stephan sein Gelöbnis, nach der glücklichen Heimkehr vom Kreuzzug ein Kloster zu gründen eingelöst haben. Ritter Stephan gründete nicht nur das Kloster in Eußerthal. Er schenkte diesem Kloster auch seinen Hof sowie seine fruchtbaren Ländereien in Mörlheim, um die Menschen dort zu ernähren.

In einer undatierten Urkunde bestätigt Papst Eugen III. dem Abt Eberhard von Eußerthal und dem dortigen Konvent alle Schenkungen. Auch die Schenkung des Stephan von Mörlheim, seiner Frau Gepa sowie seiner Tochter Adegard ist dort dokumentiert. Die genaue Herkunft von Ritter Stephan bleibt im Dunkeln, er wird aber mit dem Geschlecht der Sponheimer in Verbindung gebracht. Diese Verbindung ist nicht abwegig, da Sponheimer Besitz und Sponheimer Interessen bei der Gründung von Eußerthal mitbestimmend waren.

Ritter Stephan und seine Gattin Gepa, die in allen Beurkundungen mitgenannt wird, wollten offensichtlich in der Frömmigkeitshaltung der damaligen Zeit ein Kloster als Stätte des Gebets für das Seelenheil gründen.

Der Zisterzienserorden entstand genau 50 Jahre vor der Gründung des Klosters in Eußerthal in Cîteaux in Burgund. Das klösterliche Leben basierte auf den Säulen „Gottesdienst“ (opus dei), „Lesen in der heiligen Schrift“ (lectio divina) und Handarbeit (labor manuum).

Stephan von Mörlheim und seine Gattin Gepa waren sicherlich angezogen von dem Ordensgeist „*Porta patet – cor magis*“ (Die Tür ist offen – das Herz weit mehr). In Erinnerung daran soll dieser Platz „Ritter–Stephan-von-Mörlheim–Platz“ heißen.

Die Benennung des Platzes ist keine offizielle Adressbezeichnung (Straße oder Platz), sondern reiht sich ein in Platzbenennungen wie Edith-Stein-Platz, Elias-Grünebaum-Platz und Kardinal-Wetter-Platz. Aufgrund des klaren historischen Bezuges wird ein männlicher Name verwendet, auch wenn der Stadtrat im Juli 2016 den Grundsatzbeschluss gefasst hat, bei der künftigen Vergabe von Straßennamen auf eine Geschlechterausgewogenheit zu achten.

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja ☐ / Nein ☒

Begründung: Die Belange einer Nachhaltigkeitseinschätzung werden nicht berührt.

Beteiligtes Amt/Ämter:

Amt für Schulen, Kultur und Sport
Dezernat II - BGM

Schlusszeichnung:

